

## Vorwort zur ersten Auflage.

Der Lehrplan für die preussischen Lehrerbildungsanstalten vom 1. Juli 1901 sagt über den Geschichtsunterricht im Seminar: „Aufgabe ist die vertiefende Darstellung, bei welcher unter Befestigung der Kenntnis der Tatsachen das Verständnis für den pragmatischen Zusammenhang der Ereignisse, für die Entwicklung der politischen, sozialen und kulturellen Verhältnisse vermittelt und die Befähigung geweckt wird, die Gegenwart aus der Vergangenheit zu begreifen. Im Seminar sind daher auch — beim Unterrichte bzw. für die Privatlektüre — Quellsammlungen sowie Werke der bedeutendsten neueren Geschichtschreiber in einzelnen Abschnitten zu benutzen.“

Der Erfüllung dieser Forderungen möchte das vorliegende Werk, dessen 1. Band 1903 (2. Auflage 1906) erschien, dienen.

Bei der Fülle des vorhandenen Stoffes war die Auswahl oft recht schwierig, und mit Rücksicht auf Zweck und Umfang des Werkes konnte nicht jeder wichtigeren historischen Erscheinung ein besonderer Artikel gewidmet werden. Doch suchte der Herausgeber so auszuwählen, daß sich Quellsstoffe und Leseflücke ergänzen, wenn auch nicht eine lückenlose Darbietung beabsichtigt sein konnte. Diesbezügliche Verbesserungsvorschläge werden stets dankbar angenommen werden.

Im allgemeinen folgte der Herausgeber seinem „Handbuch für den Geschichtsunterricht in Lehrerbildungsanstalten“ (2. Teil: Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte für Lehrerseminare. Habelschwerdt, Franke Buchhandlung), das demnächst in 4. Auflage erscheint.<sup>1</sup>

Besonders wurden kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Stoffe berücksichtigt; auch fanden Abschnitte aus der Kunstgeschichte, die im Anschluß an die Kulturgeschichte im Geschichtsunterricht zu behandeln ist, Aufnahme. Dagegen blieben jene Stoffe weg, die in der Kirchengeschichte, in der Geschichte der Pädagogik, Literatur und Musik im Seminar besonders zur Besprechung gelangen.

<sup>1</sup> 5. Auflage 1906.